

Erledigt

Miserable Performance in Final Cut 10.3.3

Beitrag von „Drehstabenverbucher“ vom 19. Januar 2020, 16:03

Ich habe hier noch ein Macbook Pro von 2012. Dessen Performance in Final Cut ist besser als am Hackintosh (wenn ich das gleiche 4K Video an beiden Systemen mit den gleichen Einstellungen bereitstelle, liegt der Hackintosh bei 4 %, wenn das Macbook bereits bei 10 % ist - das dürfte doch eigentlich nicht sein.

Hier mal die Daten:

Macbook:

2,3 GHz Intel Core i7

16 GB 1600 MHz DDR3

NVIDIA GeForce GT 650M 512 MB

Intel HD Graphics 4000 1536 MB

OS: Mac OS 10.4.4 Mojave

Final Cut 10.4.6

Hackintosh:

2,7 Ghz Intel Core i5 6400

16 GB DDR4

Sapphire Radeon RX 580 Pulse 8 GB

OS: Mac OS 10.12.6 Sierra

Final Cut: 10.3.3

Beide Systeme laufen und schreiben auf SSDs. Unterschiede sind OS- und Final-Cut-Versionen, aber kann das so viel ausmachen?

Beitrag von „apfelnico“ vom 19. Januar 2020, 16:27

Klar kann das viel ausmachen. i5 vs i7, altes System gegen modernes, OpenCl gegen Metal etc.

Beitrag von „Drehstabenverbucher“ vom 19. Januar 2020, 16:28

Das würde mir ja einleuchten, aber hier ist das alte System (bezogen auf die Hardware) aus 2012 schneller als das neue und eben das macht mich so stutzig.

Beitrag von „DerJKM“ vom 19. Januar 2020, 16:54

Du solltest die Kiste mal auf den aktuellen Stand heben. 10.12.6 war die allererste macOS-Version, die deine GPU überhaupt unterstützt hat. Seit 10.14.5 kann man auf der GPU Hardware-Encoding verwenden, damit dürfte der Export deutlich schneller von statten gehen. Die GPU könnte dann HEVC sowie h.264 codieren.

Dein MacBook kann zumindest h.264 über die GPU, bei HEVC muss auch der auf die CPU ausweichen, aber die hat immerhin 8 Threads, dein Desktop nur 4.

Beitrag von „Drehstabenverbucher“ vom 19. Januar 2020, 17:34

Das hab ich heute den halben Tag lang versucht, ohne Erfolg. Das Ende vom Lied war immer, dass ich es nicht mehr booten konnte. Komischerweise ging es mit der alten Grafikkarte (GTX 770 Phantom) vor zwei Tagen noch direkt über den AppStore, aber selbst nachdem ich sie heute wieder eingebaut hatte keine Chance.

Beitrag von „DerJKM“ vom 19. Januar 2020, 17:56

Bootloader und Kexte hast du auf den aktuellen Stand gebracht? Ein Clover aus Sierra-Zeiten

kann kein Catalina booten.

Lade doch mal deinen EFI-Ordner hier hoch (/EFI/CLOVER reicht, den APPLE-Ordner kannst du löschen, der ist meist zu groß für den Upload hier) sowie eine genaue Beschreibung, wo es hängt. Dann findet sich sicherlich wer, der sich der Sache annimmt.

Ich würde aber an deiner Stelle eine Neuinstallation in Betracht ziehen - du überspringst immerhin zwei ganze Major-Releases, und um die GPU dann voll ausnutzen zu können, musst du sowieso auf ein SMBIOS wechseln (iMacPro1,1), das es zu Zeiten von 10.12.6 noch gar nicht gab. Dazu haben sich einige Details geändert.

Beitrag von „Drehstabenverbucher“ vom 19. Januar 2020, 20:05

Neuinstallation habe ich mit einem frisch erstellten Stick für High Sierra versucht, aber am Ende lande ich in einem Clover, in dem nur Windows zur Wahl steht (ist ein Multiboot-System). Genauso verhält es sich auch bei direkten Aktualisieren aus dem laufenden Sierra heraus, unabhängig davon, welche der beiden Grafikkarten ich gerade eingebaut habe.

Als ich am Freitag das Update aus Sierra heraus gestartet habe, lief es einfach durch und hat High Sierra gestartet, leider habe ich es versäumt, davon ein Backup zu machen. Die darauf folgende Installation von Mojave startete dann aber immer wieder von vorne.

Kext Updates hab ich am Freitag gemacht - man riet mir zum KextUpdater - und wenn ich ehrlich bin, danach nicht mehr - denkbar, dass es daran liegt. So ganz allgemein zur Info: Ich habe hier nämlich die gleiche Installation auf HDD und SSD, teste immer wieder auf der SSD und klonen im Fall von Fehlern die HDD wieder auf die SSD.

EFI habe ich angehängt, ist der Stand, den ich auf der besagte HDD habe. Wie aktualisiere ich den Bootloader möglichst gefahrlos? Sorry für die Fragen, aber ich hab das System einfach seit ich glaube 2015 genutzt und damals auch das letzte mal was mit dem allen zu tun gehabt, war einfach nur froh, dass es läuft.

Beitrag von „apfelnico“ vom 19. Januar 2020, 21:53

[Zitat von Drehstabenverbucher](#)

Das würde mir ja einleuchten, aber hier ist das alte System (bezogen auf die Hardware) aus 2012 schneller als das neue ...

... und ich meinte "altes System" bezogen auf macOS und FCPX. Du hast neue Hardware und füttert die mit altern Technologien und wunderst dich umgekehrt, das ältere Hardware (die gar nicht so schlecht ist (i7)) mit den neuen Technologien so toll performt. Bring deine neue Hardware ebenfalls auf den neuesten Softwarestand, und du wirst sehen, wie diese dann mit Metal (compute) davonstürmt.

Beitrag von „Drehstabenverbucher“ vom 19. Januar 2020, 21:55

[Zitat von apfelnico](#)

Bring deine neue Hardware ebenfalls auf den neuesten Softwarestand, und du wirst sehen, wie diese dann mit Metal (compute) davonstürmt.

Ich arbeite daran, führt wohl kein Weg daran vorbei.

Beitrag von „Drehstabenverbucher“ vom 20. Januar 2020, 23:18

So, nun bin ich mit beiden Systemen auf 10.4.6 Mojave und aktuellerem Final Cut (glaube 10.4.4). Grafikkarte wurde direkt erkannt und SMBIOS habe ich auf iMacPro 1,1.

Ergebnis ist, dass der Hackintosh jetzt zwar deutlich schneller läuft als zuvor, das MacBook hat aber nach wie vor die Nase vorn, beim Export gefühlt konstant 1%).

Damit kann man klar leben, andererseits lässt sich da sicher noch was optimieren, oder? Abgesehen von der Software würde ich auch eine neue / andere CPU in Betracht ziehen. Was würdet ihr denn empfehlen, was mir weder die Installation zerschießt noch den Wechsel des Boards voraussetzt? Bin auf Sockel 1151.

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. Januar 2020, 00:37

FCPX 10.4.8 ist aktuell. Solltest du auch aktualisieren, da ist technologisch so einiges passiert. Ist ja kein Problem, einmal via App Store und fertig.

Kenne nicht den genauen Prozessor deines MacBooks, aber wenn ein i7 mit 4Kernen ist, dann via HyperThreading 8 virtuelle. Das könnte trotz geringem Takt deinen i5 mit 4/4 in einigen Disziplinen schlagen. Ein i7 der sechsten Generation kann dein Board verkraften, das ändert dann auch nichts an deiner Konfiguration. Würde mir das aber sparen, macht ja nun auch nicht so einen riesigen Sprung ...

Beitrag von „Drehstabenverbucher“ vom 21. Januar 2020, 09:41

Na ja ich würde die CPU ja nicht alleine für den Hackintosh tauschen, auf dem Rechner läuft ja auch ein Windows das zum Zocken verwendet wird. Außerdem wäre ich auch einen Gebrauchtkauf nicht abgeneigt.

Update werde ich die Tage mal durchführen.

Beitrag von „mitchde“ vom 21. Januar 2020, 10:24

Ich würde mal längere Zeit bei ebay kleinanzeigen nach eiener i7-7600/7700 gucken die vom Preis OK ist (gibt immer alles von Mondpreisen bis günstig!). Von den Kosten abziehen kannst du deine i5, die du sicher auch noch verkauft bekommst. Wenn du ansonsten mit dem Board (hat ja DDR4 RAM) zufrieden bist, lohnt sich so ein CPU Wechsel durchaus noch - auch im Speedzuwachs. Muss ja keine teure i7 ... K Version sein...

PS: Hat man ein noch älteres (DDR3 Board) sind manchmal CPU/MB Bundles prima - wenn der Preis stimmt. Nur bei DDR3 Boards (+ nur bis 4./5. CPU Gen) würde ich nicht mehr in einen CPU Tausch investieren.